

## **„Generalsanierung der Bahnverbindung Hamburg-Hannover: Mehrheit für Sanierung“**

Bundesverkehrsminister Wissing plant die Generalsanierung der Bahnstrecke Hamburg-Hannover bis 2029, um Kapazitäten zu erhöhen.

Hannover. Der Bundesverkehrsminister Volker Wissing hat eine bedeutende Entscheidung bezüglich der wichtigen Bahnverbindung Hamburg-Hannover getroffen. Die bereits überlastete Bahnstrecke soll generalsaniert werden, jedoch gibt es sowohl Zustimmung als auch kritische Stimmen.

### **Sanierung als Chance für die Region**

Mit der angekündigten Generalsanierung, die nun auf 2029 verschoben wurde, sieht Wissing die Möglichkeit, die Leistungsfähigkeit dieser wichtigen Verbindung entscheidend zu erhöhen. „Wir haben uns darauf verständigt, die bestehenden Kapazitäten besser auszuschöpfen und dazu auch den infrastrukturellen Zustand zu verbessern“, äußerte der Minister gegenüber der Deutschen Presse-Agentur.

### **Regionale Bedürfnisse im Fokus**

Parallel zur Sanierung soll eine umfassende Verkehrsprognose für das Jahr 2040 erstellt werden, die den künftigen Bedarf zwischen Hamburg und Hannover beleuchten soll. Wissing betont, dass es essenziell ist, den Auftrag des Bundestages zu erfüllen und die Ansprüche der Region zu berücksichtigen. Dies geschieht im Rahmen des deutschlandweiten Fortschritts, den

der sogenannte Deutschlandtakt fordert.

## **Die Rolle des Deutschlandtakts**

Der Deutschlandtakt stellt eine koordinierte Taktung von Zugverbindungen dar, die es ermöglichen soll, dass wichtige Regionen alle 30 Minuten angefahren werden. Ziel ist es, die Fernverkehrsabläufe enger mit den regionalen Verbindungen zu verzahnen, um einen besseren Transportservice für alle Reisenden zu gewährleisten.

## **Kritik an der Verzögerung**

Trotz der positiven Ansätze äußern vor allem die Grünen und der Verkehrsclub (VCD) Niedersachsen Bedenken. Sie weisen darauf hin, dass die Strecke Hamburg-Hannover einer der bedeutendsten Bahnkorridore in Europa ist, der dringend optimiert werden muss. „Wir benötigen umgehend mehr Züge und Kapazitäten, um den Bedürfnissen der Reisenden gerecht zu werden“, erklärte Stephan Christ, verkehrspolitischer Sprecher der Grünen.

## **Zustimmung und Unterstützung**

Olaf Lies, der niedersächsische Verkehrsminister, unterstützt die Pläne von Wissing und fordert, dass die Deutsche Bahn nicht nur in die Infrastruktur, sondern auch in Qualität und Zuverlässigkeit investieren muss. Er hebt hervor, dass eine schnelle Umsetzung dieser Maßnahmen für die Verbesserung des Verkehrsangebotes sorgt, sowohl im Fern- als auch im Nahverkehr.

## **Bürgeranliegen im Vordergrund**

Trotz der langen Wartezeit bis 2029 gibt es ein starkes Bedürfnis, die Bedenken der Bürger ernst zu nehmen. Torsten Rathsmann, der Vorsitzende der Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG), fordert ein balanciertes Vorgehen:

„Wir dürfen die Menschen nicht vergessen, die in unmittelbarer Nähe zur Strecke leben. Deshalb ist es wichtig, dass wir sowohl kurzfristige als auch langfristige Lösungen aufzeigen.“

Insgesamt spiegelt dieses Projekt die drängende Notwendigkeit wider, die Schieneninfrastruktur in Deutschland zukunftsfähig zu gestalten. Es bleibt abzuwarten, wie die verschiedenen Interessenvertreter auf die kommende Sanierung reagieren werden und welche weiteren Schritte nötig sind, um die Herausforderungen im Bereich Bahnverkehr zu bewältigen.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)**